



Buttikon

Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

Februar 2015

4. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas-Fonds
Urschweiz



1. 10.30 Familien-Wort-Gottesfeier zu Lichtmess

Darstellung des Herrn mit Kerzenssegnung und Blasius-Segen

Stm. Gusti Weber-Kälin

Stm. Ruth Ruoss-Fuchs

Stm. Luisa Nanzer-Ruoss

Stm. Heinz Dino Bucher

5. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

6. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas-Fonds
Urschweiz



8. 10.30 Eucharistiefeier Jahresgedächtnis

Othmar Krieg-Schwytzer

12. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

13. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Rot-Kreuz
Fahrdienst



15. 10.30 Wortgottesfeier

Mittwoch – Aschermittwoch

18. Fast- und Abstinenztag (WORTGOTTESFEIER)

19.30 Andacht zum Beginn der Fastenzeit – Segnung und Auflegung der Asche



19. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

Erster Fastensonntag

Opfer:
Märchler Missionare



22. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Erwin Bruhin-Bruhin

Stm. Alois und Martha Ziegler-Bruhin

Stm. Berta Hasler-Ruosch

26. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Bitte Vormerken

- 1. März: **KRANKENSONNTAG**
10.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung

- 19. März: **Josefstag –**
Fest unseres Kirchenpatrons
10.30 Eucharistiefeier

- 22. März: **SUPPENTAG 2015**
10.30 **Familiengottesdienst –**
Wortgottesfeier
anschliessend Suppen-Z'Mittag
im Magnusstübli

Kirchenopfer

Dezember 2014

7. Verein Katechetische Arbeitsstelle Schwyz	156.75
8. Pfarrkirche	62.75
13. Beerdigung Berta Ziltener Antoniushaus	518.95
14. Don Bosco Jugendprojekt	182.90
21. Ranfttreffen	68.35
24./25. Kinderspital Bethlehem	1 108.80
28. Pfarreicaritas	78.65

Für die grosszügigen Spenden allen ein herzliches **DANKESCHÖN!**





Ein ganz besonderer Dank gehört Stefanie Koller und der 6. Klasse vom Sunnhügel. Die Kinder haben beim Verkauf der «Schoggiherzli» zugunsten des Kinderspitals Bethlehem super Einsatz geleistet. Mit Freude konnten wir den Betrag von **Fr. 685.–** an das Kinderspital überweisen.

Zweites Vatikanisches Konzil



Gedanken zum Laienapostolat

Im Pfarreiblatt vom Januar haben wir schon einige Hinweise von Kardinal Fernando Cento zum Laienapostolat gelesen. Hier noch einige weitere Gedanken dazu:

Nach Meinung der Konzilsväter muss das Konzil entschiedene und deutliche Texte verabschieden, sonst werden sie in der Praxis nichts ausrichten. Aus diesem Grund schaut Bischof D'Souza im Text über das Laienapostolat genau hin und stösst sich am Zitat «Nichts ohne den Bischof» (von Ignatius von Antiochien). «Wieviel grober Missbrauch ist schon mit diesem Wort getrieben worden». Unbeschadet der Rolle des Bischofs sei es nicht richtig, dass nichts in der Kirche geschehen dürfe, was nicht aus der Initiative, gemäss den Ideen eines Bischofs geschehe, nichts, was nicht ein Bischof ausdrücklich angeordnet oder gebilligt habe. «Vergessen wir nicht, dass das Volk Gottes kein totalitärer Staat ist, in dem alles von oben regiert wird. Wo bleibt dann die Freiheit der Kinder Gottes?»

Zu der Reform, die das Konzil zur Erneuerung der Kirche anstrebt, gehört die Überwindung des Klerikalismus. Die Konzilsvorlage zum Laienapostolat ist für D'Souza die Stunde der Wahrheit, ob die Konzilsväter wirklich bereit sind, hier Schritte zu tun, ob sie wirklich bereit sind, die Würde der Laien anzuerkennen. Der indische Bischof ist um Beispiele nicht verlegen. Ob zur Repräsentation der Kirche bei internationalen Organisationen, ob in den vatikanischen Kongregationen, ob im diplomatischen Dienst: an vielen Stellen könnten Kleriker durch Laien ersetzt werden. In diesen Hinsichten bedürfte es in der Kirche einer «radikalen Umgestaltung». An drei Stellen seiner Rede bezieht sich D'Souza auf das unabhängige Wirken des Geistes, damit die Konzilstexte nicht tote Buchstaben bleiben. «Erbitten wir der Kirche häufig den Heiligen Geist, damit es uns nicht an Erleuchtung und Kraft fehlt, diese Veränderungen herbeizuführen».

Nach dem Konzilsblg vom 7. Oktober 2014

Aus dem Pfarreileben



Lachen steckt an

Worüber lacht wohl dieses Kind? – Hat jemand einen Witz gemacht? Lacht es zusammen mit anderen? Zeigt es gerade seinen Stolz über eine tolle Idee oder Leistung?

Oder lacht es jemanden aus? – Nein. Das sähe wohl anders aus. Dieses Lachen hat nichts Negatives an sich. Das Kind freut sich, ohne gemein zu sein. Es lacht leicht und frei.

Möglicherweise lacht das Kind sogar über sich selber, weil es ungewollt etwas Komisches getan hat?

Wir wissen es nicht. Wir sehen – dem Kind geht es gut – so gut, dass wir gern selber mitlachen möchten. Lachen steckt an.

Ich wünsche Ihnen allen eine lustige Faschachts-Zeit mit viel zum Lachen!

Ihr Pfarrei-Seelsorger Rolf Dittli



Blasius-Segen & Kerzenssegnung

Am **Sonntag, 01. Februar um 10.30 Uhr** feiern wir einen **Familiengottesdienst** mit Blasius-Segen und Kerzenssegnung.

Wir freuen uns, wenn möglichst Jung und Alt unseren lichtvollen und segensreichen Familiengottesdienst mitfeiern.

Agatha-Brot

Gesegnetes Agatha-Brot wird am **Do, 5.2.15!!!** in der Bäckerei Lustenberger (Café) und im Spar verkauft.



Erstkommunion 2015

SORGT FÜR ÜÜS

Am **Freitag, 6. Februar 2015 um 19.00 Uhr** treffen sich alle Erstkommunion-Kinder zusammen mit ihren Eltern im Magnusstübli zu einer besinnlichen **Pessachfeier**.

Firmung 2015



Montag, 09.02.2015 Firm-Gesprächsabend 3
Herzliche Einladung an alle Eltern und PatInnen zum dritten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Montag, 09.02.2015 um 20.00 Uhr im Magnusstübli**.

Aschermittwoch

Besinnung am Mittwoch, 18. Februar um 19.30 Uhr in unserer **St. Josefskirche** in Buttikon.

Ja, die Masken fallen. Schminke und Kostüme schufen mutige Piraten, stolze Indianer und lebensfrohe Clowns. Doch jetzt ist Aschermittwoch und alles vorbei. Das Leben: in Wahrheit nur eine Spanne lang. Hat niemand daran gedacht, in den bunten, lauten Tagen und Nächten? Mag sein, dass Fasnacht der Versuch ist, diese Wirklichkeit zu verdrängen. Aschermittwoch hilft einen anderen Versuch zu wagen: Zuflucht zu Gott zu nehmen.

Zusammen mit den Kinder der 5. Klassen schenken wir uns Zeit für einen besinnlichen Abschluss der Fasnachts-Zeit und zugleich wollen wir die Fastenzeit bewusst anfangen mit dem Ritual der Aschenausteilung.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Februar 2015

- Dienstag, 10.2. **Jassen und Spielen für Jung und Alt** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler, 055 444 17 48
- Donnerstag, 7.2. **Schmutziger Donnerstag der Pro Senectute**
Kontaktfrau: Heidi Pulfer, 055 444 16 29
- Dienstag, 24.2. **Jassen und Spielen für Jung und Alt** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler, 055 444 17 48
- Mittwoch, 25.2. **Schmink-Workshop**
Mit Visagistin Moni Ruoss-Signer. Xundheits-Stübli, Schübelbach
Nachmittag 13.30–17.30 Uhr (mit Kinderhort)
Abend 18.30–22.30 Uhr
(Details bitte dem Vereinsprogramm entnehmen)

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Rückblick

Adventsnachmittag

Einmal mehr durfte ich über 30 Seniorinnen und Senioren, aber auch viele Schülerinnen und Schüler begrüßen. Zuerst wurden alle in den oberen Stock vom Magnusstübli eingeladen, wo alle gespannt warteten, bis die 4. Klässler von Frau Astrid Schalch und Esther Bachmann das Theater: «Die vier Lichter des Hirten Simon» in Begleitung einer Flötengruppe vortrugen.



Ja, sie machten dies mit viel Freude und Begeisterung. Nach dem ausgiebigen Applaus ging's für die Senioren einen Stock tiefer in das schön dekorierte Magnusstübli. Hier begannen die 6. Klässler von Herr Beat Ulrich schon mit dem 1. Flötenstück und alle sangen dazu. Auch Hans Ziegler und unser kleines Orchester begleiteten die Sängerinnen und Sänger mit Altflöte, Flöte und Gitarre.





Bei Kaffee, Tee, Mineral und feinen selbergebackenen Guetsli, aus Heidi Kellers Küche, genossen wir alle noch die vorweihnachtliche Atmosphäre. Mit einem kleinen «Gschänkli» ging's gegen Abend wieder nach Hause.

Allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Musizierenden und Helfenden nochmals ganz herzlichen Dank.

Das Pro Senectute Team: Dorette Schmidek, Jacqueline Bagnato, Marion Zwahlen und Heidi Pulfer.

Vorschau

Mittagstisch



Donnerstag, 5. Februar,
Restaurant Freihof um 12.15 Uhr
Anmeldung bis Donnerstagmorgen,
direkt bei Herr oder Frau Hegner
Tel. 055 444 12 26

Der Ungebildete sieht überall
nur Einzelnes,
der Halbgebildete die Regel,
der Gebildete die Ausnahme.

Franz Grillparzer

Fasnachtsnachmittag Schmutziger Donnerstag, 12. Februar 2015

Wir treffen uns alle um 14.00 Uhr im Restaurant Freihof zu einem lustigen Fasnachts-Treiben. Wir hoffen wieder auf viele Butzis, Hexen und andere Ungeheuer, die uns den Nachmittag versüssen.

Frieda Diethelm und André Hahn werden lüpfige Musik spielen, so dass dazu das Tanzbein geschwungen werden darf.

Auch dies Jahr gibt es wieder gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 13.– (ohne Getränke) einen feinen «Zabig» aus der Küche von Herr und Frau Hegner.

Das Pro Senectute Team freut sich auf viele gut gelaunte Senioren, auch Neuzuzüger sind herzlich willkommen.

Nicht vergessen! Wir können Sie auch zu Hause abholen, falls der Weg zu beschwerlich ist.

Gratis Fahrdienst: Heidi Pulfer 055 444 16 29

A. Naumann



*Oh Mensch,
lerne tanzen,
sonst wissen
die Engel im
Himmel mit
dir nichts
anzufangen.*

Augustinus

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Februar 2015

1. **SONNTAG –
Darstellung des Herrn –
Lichtmess**

Opfer für die Renovation
der Orgel

**09.00 Pfarreigottesdienst
mit unserem Kirchenchor
mit Blasiussegen
und Kerzenssegnung**

**11.15 TAUFE von Leandro Lischer, der
Eltern Rebekka Lischer und Igor
Matarazzo**



4. Mittwoch
19.00 Abendmesse
5. Donnerstag – **Agathatag**
Gesegnetes Brot zu Ehren der Märtyrin
07.30 Schülermesse
6. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim, mit Blasiussegen
7. Samstag
19.00 Vorabendmesse

8. **5. SONNTAG im Jahreskreis**
Opfer für Caritasfonds
Urschweiz
**09.00 Pfarreigottesdienst
mit der Feuerwehr**



11. Mittwoch
19.00 Abendmesse
12. Donnerstag
07.30 Schülermesse

14. Samstag
19.00 Vorabendmesse

15. **6. SONNTAG im Jahreskreis**
Opfer für das Seelsorgehilfswerk
des Kanton SZ
09.00 Pfarreigottesdienst
**11.30 TAUFE von Leandra Weller, der
Eltern Carmela u. Thomas Weller**

18. **ASCHERMITTWOCH –
Fast- und Abstinenztag**
**19.45 Abendmesse mit den
Erstkommunikationskinder,
Weihe der Asche
Empfang des Aschenkreuzes
als Beginn zur Fastenzeit 2015**

19. Donnerstag
07.30 Singprobe der 2.–6. Klässler
20. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim
mit Krankensalbung
21. Samstag
19.00 Vorabendmesse

22. **ERSTER FASTENSONNTAG**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

25. Mittwoch
19.00 Abendmesse
28. Samstag
19.00 Vorabendmesse

März 2015

1. **ZWEITER FASTENSONNTAG**
Fastenopfer
09.00 Uhr Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im Februar 2015

1. Anton Ruoss-Bütler 8. Josef Züger-Schätti
15. Josef Beat Böni-Spiess
22. Rosina Bruhin-Diethelm
Marie Ziltener-Glaus

Opfer im Dezember 2014

6./7. Kirchenchor	168.05
8. Kirchenchor	87.—
13./14. Altersheim Oubigrueh	201.45
20./21. Wohnheim Höfli / Wangen	646.—
24./25./26. Kinderspital Bethlehem	665.—
27./28. Pfarreiliche Aufgaben	98.55

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aktivitäten der FMG Schübelbach

Seniorenachmittag am «Schmutzigen Donnerstag»

Am Donnerstag, den 12. Februar 2015 findet im Restaurant Rössli in Schübelbach ab 14.00 Uhr der Seniorennachmittag statt. Die FMG Schübelbach und die Pro Senectute laden alle Senioren/innen ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung ein. Das urchige Ländlertrio «Bründler-Gyr» spielt zum Tanz auf und für fasnächtliche Stimmung ist gesorgt. Für das Nachessen und die Musik wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Schmink-Workshop

Am Mittwoch, den 25. Februar 2015 findet im Magnusstübli in Buttikon (Frauenverein Buttikon) ein Schmink-Workshop statt. Unter fachkundiger Anleitung der Visagistin Monica Ruoss erfahren Sie Tipps & Tricks für ein einfaches, natürliches Tages-Make-up. Nachmittagskurs: 13.30 Uhr, Abendkurs: 18.30 Uhr. Kosten Fr. 40.—. Anmeldungen und nähere Infos unter: info@xhs.ch oder Telefon 079 297 26 59.



Pro Senectute

Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Im Monat Februar treffen wir uns am **Dienstag, 10. Februar 2015** zum gemeinsamen Mittagstisch im **Restaurant Rössli/Schübelbach um 12.00 Uhr**.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstagmorgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Telefon 055 440 46 66.

Wir freuen uns auf zahlreiche hungrige Senior/Innen!

Das Pro Senectute Team/
Schübelbach



Einwohnerverein Schübelbach

Pressemitteilung

Einladung zur Generalversammlung des Einwohnervereins Schübelbach v. Freitag, 27. Februar 2015, ab 19.30 Uhr, im Restaurant Adler

Der Gesamtvorstand des Einwohnervereins Schübelbach lädt alle Mitglieder und Interessierte und insbesondere Neuzuzüger herzlich zur ordentlichen Generalversammlung ein. Diese findet am **Freitag, 27. Februar 2015, ab 19.30 Uhr, im Restaurant Adler in Schübelbach** statt.

Es freut uns sehr, dass schon fast traditionell unser Gemeindepräsident, Stefan Abt, ein Kurzreferat zu einem aktuellen Thema halten und den Anwesenden Red und Antwort stehen wird.

Die Traktandenliste sowie weitere Informationen sind online unter www.einwohnerverein-schuebelbach.ch abrufbar.

Anton Ruoss, Präsident Einwohnerverein Schübelbach

Weitere Informationen:

**Einwohnerverein Schübelbach, Postfach 114
8854 Siebnen**

Präsident: Anton Ruoss, Handy: 079 367 09 14



Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat Februar 2015

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Caritas-Fonds Urschweiz

31. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung
Erteilung des Blasiussegens
nach dem Schluss-Segen
Erstes Jahresgedächtnis für
Alois Pfister-Had
SM Simon und Anna Pfister-Bamert
SM Georges und Amelia Bamert-Minoia

Februar

1. Sonntag Lichtmess
9.00 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung
Erteilung des Blasiussegens
nach dem Schluss-Segen
SM Emil und Marie Janser-Bruhin

Sonntagsfiir um 9.00 Uhr im PfarreiZentrum Gallus mit anschliessendem Blasiussegen



Nach dem Gottesdienst sind
Sie ganz herzlich ins Chile-
kafi im PfarreiZentrum einge-
laden

4. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Fünfter Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Für die Ministrantenarbeit

7. Samstag 17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme der neuen Ministranten
8. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Luise Kälin-Kuriger

11. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Sechster Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Schweiz. Rotes Kreuz

14. Samstag 17.30 Wortgottesdienst
15. Sonntag 9.00 Wortgottesdienst



18. Aschermittwoch.
Beginn der österlichen Busszeit.
Fast- und Abstinenztag.
19.30 Wortgottesfeier
mit Austeilung der geweihten Asche.

Erster Fastensonntag

Kirchenopfer: Missionsaktion March

21. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
22. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Hermina Bamert-Vogler
SM Lina Bamert-Fontanive
SM Emma und Josef Krieg-Koller

25. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Zweiter Fastensonntag

*Kirchenopfer: Franziskanische
Gassenarbeit*

28. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
SM Lina Bamert-Fontanive

März

1. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier
SM Marie Meiers

Vorschau

3. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Dritter Fastensonntag

Kirchenopfer: Médecins sans frontières

7. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

SM Emil Pfister-Bamert (Blindenhof)
SM Louisa und Leonhard Züger-Winet
SM Bertha Bamert-Bamert

8. Sonntag **Tag der Kranken**

9.00 Eucharistiefeier

Krankensalbung

SM Marie Meier

Opferempfehlungen

31.1./1.2. Caritas-Fonds Urschweiz

Trotz ausgebauten Sozialwerken können auch bei uns Menschen aus verschiedenen Gründen durch dieses Netz hindurchfallen. Manchmal genügt schon eine bescheidene finanzielle Hilfe, um ihnen über eine aktuelle Notlage hinwegzuhelfen. Die Hilfe für Bedürftige und Notleidende gehört genauso zu unserem Glaubensvollzug wie das Gebet oder die Mitfeier des Gottesdienstes.

Wir danken allen, die es mit ihrer Spende ermöglichen, dass Menschen in unserer Umgebung eine spürbare Unterstützung durch die Kirche erfahren.

14./15.2. Schweiz. Rotes Kreuz

Das Schweizerische Rote Kreuz setzt sich dafür ein, die Gesundheit der Menschen zu erhalten, zu fördern oder wiederherzustellen.

21./22.2. Missionsaktion March

Dieses Opfer ist bestimmt für Missionare, die in der March aufgewachsen sind und sich jetzt in den Missionen für die Menschen dort mit dem christlichen Glauben einsetzen.

28.2./1.3. Franziskanische Gassenarbeit

Die franziskanische Gassenarbeit sucht mit ihrem «Chrischte-Bus» Menschen auf, die auf der Strasse leben, und hilft ihnen mit Gesprächen, Essen, administrative Hilfestellung + Beratung und kann auch Zuflucht in einer Wohngemeinschaft anbieten. So dienen sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Franziskanische Spiritualität ist ihr Leitfaden.

Zweites Vatikanisches Konzil



Gedanken zum Laienapostolat

Im Pfarreiblatt vom Januar haben wir schon einige Hinweise von Kardinal Fernando Cento zum Laienapostolat gelesen. Hier noch einige weitere Gedanken dazu:

Nach Meinung der Konzilsväter muss das Konzil entschiedene und deutliche Texte verabschieden, sonst werden sie in der Praxis nichts ausrichten. Aus diesem Grund schaut Bischof D'Souza im Text über das Laienapostolat genau hin und stösst sich am Zitat «Nichts ohne den Bischof» (von Ignatius von Antiochien). «Wieviel grober Missbrauch ist schon mit diesem Wort getrieben worden». Unbeschadet der Rolle des Bischofs sei es nicht richtig, dass nichts in der Kirche geschehen dürfe, was nicht aus der Initiative, gemäss den Ideen eines Bischofs geschehe, nichts, was nicht ein Bischof ausdrücklich angeordnet oder gebilligt habe. «Vergessen wir nicht, dass das Volk Gottes kein totalitärer Staat ist, in dem alles von oben regiert wird. Wo bleibt dann die Freiheit der Kinder Gottes?»

Zu der Reform, die das Konzil zur Erneuerung der Kirche anstrebt, gehört die Überwindung des Klerikalismus. Die Konzilsvorlage zum Laienapostolat ist für D'Souza die Stunde der Wahrheit, ob die Konzilsväter wirklich bereit sind, hier Schritte zu tun, ob sie wirklich bereit sind, die Würde der Laien anzuerkennen. Der indische Bischof ist um Beispiele nicht verlegen. Ob zur Repräsentation der Kirche bei internationalen Organisationen, ob in den vatikanischen Kongregationen, ob im diplomatischen Dienst: an vielen Stellen könnten Kleriker durch Laien ersetzt werden. In diesen Hinsichten bedürfte es in der Kirche einer «radikalen Umgestaltung». An drei Stellen seiner Rede bezieht sich D'Souza auf das unabdingbare Wirken des Geistes, damit die Konzilstexte nicht tote Buchstaben bleiben. «Erbitten wir der Kirche häufig den Heiligen Geist, damit es uns nicht an Erleuchtung und Kraft fehlt, diese Veränderungen herbeizuführen».

Nach dem Konzilsblg vom 7. Oktober 2014



Gottesdienst zur Aufnahme der neuen Ministranten

**Samstag, 7. Februar, 17.30 Uhr
mit anschließendem Pastaplausch
für alle Minis (bitte anmelden)**

Melanie Fässler, Leonita Gjetaj, Michael Hegner, Gabriela Nikollbibaj und Katja Rogenmoser haben sich auf den Ministrantendienst vorbereitet und bereits ihre ersten Einsätze geleistet. Wir freuen uns, sie an diesem Gottesdienst offiziell in die Ministrantengruppe aufzunehmen. Schön, wenn möglichst viele Minis am Gottesdienst anwesend sind und den Entscheid der fünf «Neuen» mittragen.



Am 7. Januar trafen sich die Krippenspielkinder noch einmal und verbrachten zusammen einen Nachmittag auf dem Eisfeld in Lachen. Mit diesem Event danken wir den Kindern ganz herzlich für ihren grossen Einsatz beim Krippenspiel 2014.

Stein auf Stein mit gutem Vorbedacht,
gibt zuletzt auch ein Gebäude.

Johann Wolfgang von Goethe

Erwachsenenbildung

«Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes»
*Die 7 Sakramente der Kirche
und ihre Bedeutung*

Im Zusammenhang mit der Firmvorbereitung biete ich einen weiteren Abend an, diesmal zum Thema der Sakramente. Einerseits geht es darum, die Sakramente aus der Sicht der Kirche zu betrachten und andererseits, den Sinn und die Bedeutung für sich selber zu entdecken. Dieser Abend steht allen Pfarreiangehörigen offen.

Datum: Dienstag, 10. Februar 2015

Zeit: 19.30–21.30 Uhr

Ort: PfarreiZentrum Gallus

Anmeldung bis zum 3. Februar 2015

marlies.frischknecht@pfarrei-tuggen.ch oder

übers Sekretariat: 055 445 11 74

Pfarrechronik

**Durch die Taufe wurden
in unsere Gemeinschaft aufgenommen:**

Am 26. Dezember: *Michael Kistler*, geboren am 7. Dezember 2014, als Kind von Martin und Ching-Yu Kistler-Kao, Waldheim.

Glückwünsche

80 Jahre

Am 6. Februar: Albert Cavin-Martinez

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgelufen:

Albert Joseph Hofstetter-Cigala

19. Mai 1933 – 14. Dezember 2014

TUGGEN

Spezielle Termine

- 5. Donnerstag: Generalversammlung FMG**
Der Vorstand freut sich viele Mitglieder um 19.30 Uhr im Rest. Schlüssel in Tuggen begrüßen zu dürfen.
Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen
- 5. Donnerstag: Seniorenmittag** im Pfarrei-Zentrum Gallus, **nur mit Anmeldung**
- 10. Dienstag:** Jassen im Restaurant Limmat
- 24. Dienstag:** Lotto im Restaurant Hirschen
Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther
- 12. Schmutziger Donnerstag: 14.00 Uhr**
Seniorenachmittag im Rest. Löwen
Organisation Interessengemeinschaft Seniorenachmittage

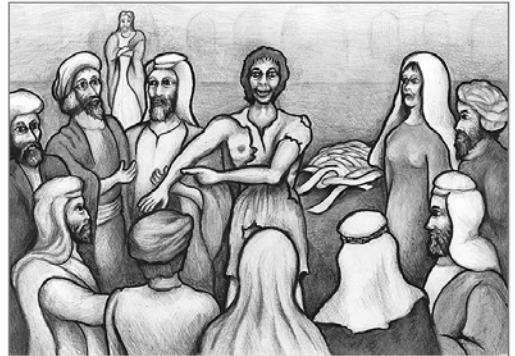
Quintessenz

Kollekten und Spenden

6./7./8.12.	Franziskanerarbeit in Syrien	382.10
13./14.12.	Seelsorge im Kt. Schwyz	161.80
20./21.12.	Jugendkollekte	250.05
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	2 000.—
27./28.12.	Mütter- und Väterberatung	120.50
31.12./1.1.15	Friedensdorf Broc	240.—
19.12.	Für die Orgel Beerdigung A. Hofstetter	264.45

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

J. Blankers



Gott ist das Wunder im Leben eines Menschen

Wunderheilungen sind etwas sehr Intimes und Persönliches. Darum kann von einem Wunder eigentlich nur erzählen, wer glaubt, es erlebt zu haben. Die Freude bringt sein Herz in Wallung, sein Verstand macht Sprünge. Die Welt bekommt ein anderes Gesicht. Der Glaube bekommt Flügel, denn wem ist solches Geschehen zu verdanken! So erzählt er von Gott, der geheilte, der beschenkte und überglückliche Mensch. Und keiner kann es ihm widerlegen, keinem kann er es beweisen. So ist das mit Gott: Keiner kann ihn beweisen, keiner kann seine Existenz widerlegen. Gott ist das Wunder im Leben eines Menschen.